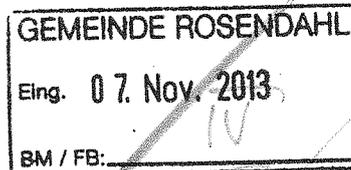


Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Regionalforstamt Münsterland
Albrecht-Thaer-Straße 22, 48147 Münster

Gemeinde Rosendahl
Planen und Bauen
Frau Brodkorb
Hauptstraße 30
48720 Rosendahl



06.11.2013
Seite 1 von 1
Aktenzeichen
310-11-01.023 2013_137
bei Antwort bitte angeben
Herr Baumgart
Fachgebiet Hoheit
Telefon 0251 91797-453
Telefax 0251 91797-470
martin.baumgart@wald-und-
holz.nrw.de

**1. Änderung der 3. Erweiterung des Bebauungsplanes "Eichenkamp",
Ortsteil Osterwick
Ihr Schreiben vom 18.10.2013
Aktenzeichen: IV/ 621.41
hier: Stellungnahme nach § 4 Abs. 1 BauGB**



Sehr geehrte Frau Brodkorb,

gegen oben genannte Planung bestehen aus Sicht des Regionalforstamtes
Münsterland keine Bedenken.

Besondere Anforderungen an den Umfang oder Detaillierungsgrad der Um-
weltprüfung werden aus forstlicher Sicht nicht gestellt.

Bei Durchsicht der Akten bin ich auf Bedenken des Forstamtes Münster, be-
züglich der Überplanung einer Wallhecke im Nordosten des Planbereiches,
bei der Aufstellung der 3. Erweiterung des BBPL Eichenkamp im Jahr 1998,
gestoßen. Unseren Akten konnte ich nicht entnehmen, an welcher Stelle der
Ersatz für die Wallhecke angelegt werden sollte. Können Sie mir hierzu Aus-
kunft geben?

Mit freundlichen Grüßen

M. Baumgart
i. A. Martin Baumgart

Bankverbindung
HELABA
Konto :4 011 912
BLZ :300 500 00
IBAN: DE10 3005 0000 0004
0119 12
BIC/SWIFT: WELA DE DD

Ust.-Id.-Nr. DE 814373933
Steuer-Nr. 337/5914/3348
Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Regionalforstamt Münster-
land
Albrecht-Thaer-Straße 22
48147 Münster
Telefon 0251 91797-440
Telefax 0251 91797-470
muensterland@wald-und-
holz.nrw.de
www.wald-und-holz.nrw.de



Beschluss des Gemeinderates Rosendahl vom 21.11.2013 zur Stellungnahme des Landesbetriebes Wald und Holz vom 06.11.2013 bezüglich der 1. Änderung der 3. Erweiterung des Bebauungsplanes „Eichenkamp“ im Ortsteil Osterwick; Anlage II zur SV VIII/660

Es wird zur Kenntnis genommen, dass zum Bebauungsplan keine Anregungen und Bedenken bestehen.

Der Hinweis, dass aus der Aktenlage nicht hervorgeht, wo eine 1998 ehemals erforderliche Ersatzaufforstung gesichert wurde, wurde nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb geklärt.